

Leserbrief an die Ems-Zeitung, abgedruckt am 18.07.2020

Ihr Bericht über die beiden Papenburger, denen die Abschiebung droht, erinnert mich an eine Klientin, die ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit begleiten durfte

Diese Klientin war in Papenburg geboren, sprach nur Deutsch, im Kinderheim Marienstift aufgewachsen und lebenslang unter der Obhut des Jugendamtes des Landkreises Emsland. Nach dem 18. Geburtstag wurde sie aus dem Kinderheim entlassen und war von einem Tag auf den anderen eine geduldete Asylbewerberin. Auch ihr wurde mit einer Abschiebung in den Kosovo gedroht, obwohl sie mit diesem Land nichts zu tun hatte, außer dass ihre Eltern vermutlich dort herstammten. Auch ihr wurde vorgeworfen, sie bemühe sich nicht um Identitätsnachweise aus dem Kosovo, obwohl der einzige Papier-Nachweis ihrer Existenz vom Papenburger Standesamt ausgestellt werden konnte. Sie durfte sich nur im Landkreis Emsland aufhalten, musste ständig um eine Aufenthaltsverlängerung den Landkreis aufsuchen und ihre soziale Sicherung bestand nur in den Asylbewerberleistungen, die zu der Zeit sogar noch weit unterhalb des Anspruches von Hartz IV lag. Letztlich konnte für meine Klientin die Situation mit Hilfe der Migrationsberatung des DRK über einen Härtefallantrag gelöst werden.

Ich glaube, in solchen Fällen liegt die Verantwortung beim Landkreis Emsland, das via Jugendamt die Kindheit und Jugend der Betroffenen bestimmte, aber sich nicht um die Sicherung ihrer rechtlichen Situation gekümmert hat. Wenn es einer solchen Behörde nicht gelingt, die Rechtsstellung der ihnen Anvertrauten zu sichern, wie soll es dann den Betroffenen selbst als junge Erwachsene gelingen, zumal sie über keinerlei Kontakte zum Herkunftsland der Eltern verfügen. Der Landkreis muss sich seiner Verantwortung stellen und die Voraussetzungen für die Einbürgerung der beiden Papenburger sofort herstellen.

Zugrunde liegt dem Ganzen natürlich auch die rassistische Praxis in Deutschland, dass hier Geborene nicht automatisch als Bürger dieses Landes gelten, wie in vielen anderen Ländern, z. B. USA oder Frankreich, sondern die Abstammung der Eltern und deren Rechtsstatus das Kriterium ist.

Im Fall der Kriegsflüchtlinge aus Jugoslawien kommt noch hinzu, dass Deutschland die dortigen Konflikte durch die seinerzeit überhastete Anerkennung Kroatiens angeheizt hat und der deutsche Außenminister Josef Fischer (Grüne) und der deutsche Verteidigungsminister Scharping (SPD) durch die Lüge vom Hufeisenplan die Bombardierung Jugoslawiens durch die NATO herbeiführten.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Deters
26892 Wipplingen